

6. Fachtage

« Das blaue Wunder »

Ernst Bromeis-Camichel, Grenzkünstler

« Bevor ich ins Wasser steige, muss ich stets Vertrauen fassen und eine Beziehung aufbauen zu meinem Element. Schwimmen ist nicht Kampf. Im Gegenteil. Mit Gewalt geht nichts, denn das Wasser ist immer stärker. »

Für Ernst Bromeis–Camichel hat jeder See eine eigene Seele. Er empfindet Achtung und Respekt vor dem Wasser–und manchmal Angst. Wann immer er aber eintaucht, tut er es ganz und gibt sich dem Element hin mit Haut und Haar. Der ehemalige Primarlehrer, Triathlon-Trainer, Sport- und Event-Manager oder Redaktor bei Radio Rumantsch ist verheiratet und Vater dreier Kinder. Wasser ist ihm kostbar. Die grosse Verantwortung der Menschen in den Quellgebieten–etwa in Graubünden–liegt ihm besonders am Herzen. Auf der Suche nach dem blauen Wunder erlebt er Momente des Glücks und tief empfundener Zufriedenheit, in denen er das Wasser von innen kennen lernt–und damit immer auch einen Teil von sich selber findet.

CURRICULUM VITAE



Ernst Bromeis-Camichel

Schwimmer, eine Art Wassermann, Wasser-Botschafter, Abenteurer, Musiker

Berufliche Stationen

Pädagogik:	Primarlehrer
Sport:	Studium UNI-Basel, Eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer II
Spitzensport:	Trainer Spitzensport Swiss-Olympic, Trainertätigkeit Niveau Nationalteams, Schwimmtrainer
Marketing:	Leiter Sport- und Eventmanagement Lenzerheide-Valbella
Journalismus:	SRG SSR idée suisse, redactur Radio Rumantsch
Selbständigkeit:	seit 2008 mit der Firma « heja »

Aktuelle Projekte von heja

- Sommer 2008: « Graubünden–Das blaue Wunder »
- 22. März 2009: « UNO Weltwassertag trifft das blaue Wunder »
- Buch: « Graubünden–Das blaue Wunder »
- Vortragswesen, verschiedene Engagements als Referent
- Kulturrengagements: Lesungen, Auftritte am Piano

Zukunft

- « Das blaue Wunder–Schweiz 2010 »–Endlich eintauchen
- « Das blaue Wunder–Rhein 2012 »–Überfluss

Zitate

- « Wer das Wasser liebt, liebt das Leben »
- « Wenn ich etwas schön finde, dann schätze und wertschätze ich es auch »
- « Statt der Kälte kroch bei mir die Angst hoch »
- « Der Lagh da Saoseo hat mich wieder geerdet »